

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 19 (1957)
Heft: 3

Artikel: Zu Gott
Autor: Simon, Senta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186735>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZU GOTT

So wott i myni Händ zum Danke falte. —
Gsehn i ou wäger nid i Himmel yne,
derfür gsehn i der Mond u d Sunne schyne.
A mir lyt's! nume ds Schöne bi mer z bhalte.

Du Herr, my Gott, chasch über allem walte.
Loh Du mi ewig vor Dyr Grössli chlyne!
Gäng söll mys Ohr für Dyni Stimme fyne!
O gib's nid zue, dass Härz u Seel sech spalte!

Für lääri Wort lohsch Du nid mit Dir mäрте;
Du hesch mer Zueversicht u Gloube gschänkt,
dass i i Dir chönn froh u selig wärde.

I danke Dir, dass Du a mi hesch dänkt;
so han i Halt u Troscht uf üser Ärde. —
Mys Schicksal wird dür Di voll Güeti glänkt.